

Absolut alternative

Liquide alternative Anlagestrategien
für institutionelle Investoren



Smart Beta
Long/Short
Factor Investing
Digital Assets
Quant/KI
Risk Premia
Markt/News

02

| 2023 Kommentar

Multi-Manager-Plattformen: Zugang zu Spitzenmanagern

Maribel Mozzi UBP

Multi-Manager-Plattformen: Zugang zu Spitzenmanagern



MARIBEL MOZZI Head of Germany and Institutional Clients Switzerland, UBP

Hedgafonds haben sich bei institutionellen Investoren zu einem wichtigen Portfoliobaustein entwickelt. Mit dem Ende der Null-Zins-Phase rücken wieder fundamentale Faktoren für die Erzielung von Alpha in den Vordergrund, was sich positiv auf die Renditeerzielung auswirken sollte. Eine beliebte Möglichkeit in Hedgafonds zu investieren ist über Multi-Manager-Plattformen. Immerhin bieten die Plattformen den Vorteil strenger Risikokontrolle und konnten in den letzten Jahren trotz der vielen Turbulenzen bei geringer Volatilität Renditen im zweistelligen Bereich erzielen. Doch auch hier gilt: Nicht alle Plattformen bieten gleich viel Potenzial. Um die Gewinner zu identifizieren, gilt es, die langfristige Entwicklung im Blick zu behalten und die Risiken zu kennen.

Multi-Manager-Plattformen haben bislang von strukturellen Trends profitiert, um hochqualifizierte Experten für sich zu gewinnen. Die strengere Regulierung nach der Finanzkrise von 2008 sorgte dafür, dass den ersten Plattformen in den darauffolgenden Jahren ein regelrechter Talentpool zur Verfügung stand. Insbesondere die größeren operativen und finanziellen Belastungen für Portfoliomanager, die ihre eigenen Fonds auflegen

wollten, führten dazu, dass sie sich vermehrt für die Plattformen entschieden.

Doch die Auswahl aus diesen Talentpools ist mittlerweile begrenzter geworden. Zuletzt hat sich ein intensiver Wettbewerb um Talente zwischen Multi-Manager-Plattformen entwickelt. Der sogenannte ‚War of Talents‘ führt zu Vergütungsmodellen, die sich negativ auf die zukünftige Performance auswirken können. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und weiterhin die besten Talente anzuwerben und zu halten, werden sich Multi-Manager-Plattformen zukünftig anders strukturieren müssen. Zu den Maßnahmen, mit denen sie ihren erfolgreichen Managern attraktive Karrierewege bieten können, gehören die Bereitstellung von Kapital, die Möglichkeit für externe Ausgliederungen und der Aufbau großer interner Investmentteams.

Und auch wenn die Multi-Manager-Plattformen langfristig gute Ergebnisse erzielt haben, kann keine einzelne Strategie unter allen Marktbedingungen funktionieren. Bei Multi-Manager-Plattformen ist das Hauptrisiko für die Anleger unvorhergesehene Marktereignisse. In Kombination mit dem strukturell hohen Leverage-Niveau, das bei den Strategien eingesetzt wird, kann dies zu weit-

aus höheren realisierten Verlusten führen als angesichts ihres normalen stabilen Renditeprofils zu erwarten wäre.

Nur diejenigen Multi-Manager-Plattformen, die diese Risiken sowohl bei dem Setup ihres Managementteams als auch bei der Strategieallokation und dem Risikomanagement berücksichtigen, werden die langfristigen Gewinner sein.

Bevor man für Kunden in eine Multi-Manager-Plattform investiert, sollten drei Faktoren genauer unter die Lupe genommen werden. An erster Stelle steht dabei das Sourcing, also die Fähigkeit, Spitzenmanager mit einer ausgezeichneten Reputation zu finden. Dazu zählt auch die Höhe des verwalteten Vermögens und die Anzahl der Portfoliomanager, da kleinere Verwalter eher Alpha erwirtschaften. Vorzugsweise wird auf Fonds gesetzt, die Zugang zu kapazitätsbeschränkten Strategien haben und dort auf risikokontrollierte Weise allokkieren. Zweitens empfiehlt es sich auf Portfoliomanager zu setzen, die über verschiedene Strategien hinweg diversifiziert sind und über spezifische Fachkenntnisse verfügen. Eine Mindestanzahl ist nötig, um die für das Risikomanagement erforderliche Diversifizierung zu gewährleisten. Drittens sollte das Risikoteam während des gesamten Anlageprozesses eine zentrale Rolle spielen, da erfahrene Shortseller Drawdowns begrenzen können.

Multi-Manager-Plattformen können also eine ideale Ergänzung fürs Portfolio darstellen, solange alle Risikofaktoren bekannt und die Plattformen personell nachhaltig aufgestellt sind.

»Der ‚War of Talents‘ führt teilweise zu Vergütungsmodellen, die die Performance negativ beeinflussen können.«

Absolut|alternative

Liquide alternative Anlagestrategien für institutionelle Investoren



kommentare

Maribel Mozzi | UBP

Dr. Bernhard Brunner | Finccam

fachbeiträge

long/short

Absicherungskosten in Zeiten erhöhter Volatilitätsniveaus

AXEL GAUB, STEFFEN KERN | LeanVal

long/short

Managed-Futures-Fonds: Krisenschutz und unkorrelierte Renditen

JOHANN MAUCHAND, STEEVE BRUMENT | Candriam

digital assets

Tokenisierung illiquider Assets

ERIC ROMBA, ÄNNEGRET MÜLDER | Osborne Clarke

factor investing

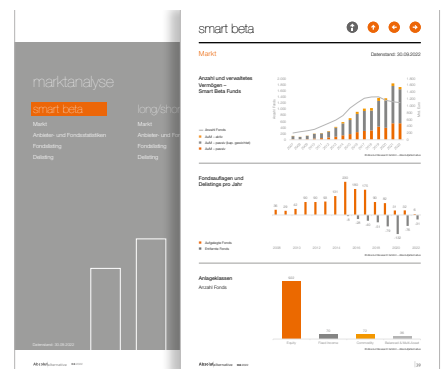
Low-Vola-Strategien: Anomalie und Allokationseffekte

GEORG ELSAESSER, DR. VIOREL ROSCOVAN | Invesco Quantitative Strategies

redaktioneller Teil



quantitativer Teil



Leseexemplar

Hier können Sie ein kostenloses Leseexemplar des Absolut|alternative 02|2023 anfordern.

Absolut
research